

haekelschwein

Meine Hornbrille ist zu laut



www.haekelschwein.de
www.twitter.com/haekelschwein

Michael Budde alias Herr haekelschwein

Meine Hornbrille ist zu laut

Sinn und Unsinn in 140 Zeichen

© Michael Budde, Göttingen 2010 E-Mail: oink@haekelschwein.de Internet: www.haekelschwein.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Übernahme von bis zu 50 Absätzen pro Druckerzeugnis oder Internetauftritt ist gestattet, wenn unter jedem Absatz als Autor „haekelschwein“ oder „Michael Budde“ genannt wird und diese Autorenangabe mit der Internetadresse „www.haekelschwein.de“ oder „twitter.com/haekelschwein“ verlinkt oder ergänzt wird. Anstelle dieser Adressen kann auch direkt auf meine zum jeweiligen Absatz gehörige Original-Twittermeldung verlinkt werden.

Die Wortmarke „haekelschwein“ ist beim Deutschen Marken- und Patentamt auf mich eingetragen. Weitere im Buch verwendete Markennamen der jeweiligen Firmen unterliegen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz, auch wenn sie nicht entsprechend gekennzeichnet sind. Ich übernehme keine Gewähr für die Richtigkeit der in diesem Buch vermittelten Informationen und keine Haftung für Schäden, die aus ihrer Nutzung entstehen.

Die wenigen Absätze mit 141 Zeichen enthalten einen Schlusspunkt, den ich fürs Buch ergänzte, aber im Original ausließ.

Es gibt nichts Neues unter der Sonne: Falls jemand einen Gedanken aus diesem Buch schon vor mir gedacht hat, möge er sich melden, damit ich ihn in der nächsten Auflage als Urheber nenne.

Inhalt

Lektion



Leben



Liebe



Lamento



Vorwort

Bescheidung ist die selbstgewählte Form der Beschränkung und ein Motor der Kreativität. Der Schwarzweiß-Fotograf verzichtet auf Farbe, Ton, Bewegung und schafft doch ebenso Kunstwerke wie der Filmer. Kurzgeschichte und Roman unterscheiden sich im Umfang, nicht im Niveau.

Wenn die Bescheidung ins Extreme geht, und man sich mit 140 Zeichen pro Werk begnügen will, kann man dann noch Sinnvolles und Lesenswertes schaffen?

Der Internetdienst Twitter beweist es. Manche nutzen ihn zum Tratsch, andere als Tagebuch, einige aber als literarische Veröffentlichungsplattform, wo jede Twitter-Meldung, jeder Tweet, ein kleines Kunstwerk, eine Kreativleistung darstellt. Das können Aphorismen und Bonmots, Zoten und Tiraden sein, Witze und Gedichte, Alltagsminiaturen und Charaktergemälde.

Mein Schwerpunkt ist die Auslotung des Humors in 140 Zeichen Tiefe: Was lässt sich Witziges in dieser Kürze sagen? Witziges im umfassenden Sinne des Geistreichen und Humorvollen, Albernem und Absurden. Oft scheinen viel mehr Buchstaben nötig, um den Weg zur Pointe in Worte zu kleiden. Dann heißt es kürzen, umstellen, neu



formulieren, bis die magische Zeichengrenze eingehalten ist. Ein intellektueller Rätselspaß, der beim Lesen kaum zu erraten ist und sich nur in der Prägnanz des Ausdrucks offenbart.

In anderthalb Jahren schrieb ich über 9000 Tweets, wovon die besten 580 in diesem Buch versammelt sind. Ein Medium in ein anderes zu überführen, ist nicht ohne Schwierigkeit. Die ursprüngliche zeitliche Abfolge der Tweets ist fürs Buch ohne Belang und wird daher aufgegeben zugunsten einer losen thematischen Einordnung in die wiederkehrenden Kapitel Lektion, Leben, Liebe und Lamento. Jedes dieser Kapitel umfasst auf einer Doppelseite zehn Tweets, die in einen inneren Zusammenhang gestellt werden und sich auf neue Weise ergänzen und befruchten, auch wenn sie ganz unabhängig voneinander entstanden.

Twitter ist die Werkbank, auf der dieses Buch geschmiedet wurde, aber das Endprodukt steht für sich selbst und kann ohne Besuch der Werkstatt genossen werden. Dass ein schnelles, interaktives Medium, das für Flüchtigkeiten konzipiert wurde, ein Werk gebiert, das zwischen Buchdeckeln ruht, ist der letzte Satz dieses Vorwortes.

Lektion

Auch Kinder armer Eltern können es in Deutschland zu etwas bringen. Man muss nur auf der Säuglingsstation die Armbändchen vertauschen!

Um sich mit vierzig noch jung und frisch zu fühlen, muss man rechtzeitig was dafür tun. Nämlich als Mann geboren werden.

Wer mit gutem Beispiel vorangeht, wird sich nie verfolgt fühlen.

Der Ratschlag „Erst denken, dann sprechen!“ enthält eine optionale Komponente, die viele fälschlich im ersten Teil wännen.

Wusstet ihr, dass man eine Wohnung mehrmals verwenden kann, wenn man beim Verlassen einen kleinen Apparat namens Schlüssel mitnimmt?



Wer nichts zu verbergen hat, braucht auch den Gürtel nicht enger zu schnallen.

Schuld an einem Bäuchlein ist übrigens nicht das viele Essen, sondern die dritte Dimension.

Wer mal eine 3D-Vorstellung ohne lästige 3D-Brille sehen will, sollte ins Theater gehen.

Stell dir einen Film vor, wo die Kulisse nach deinen Vorgaben gebaut wird und du außer Gesagtem auch Gedachtes hörst: Das ist ein Buch.

Ein Wort, das in Anleitungen und Rezepten nicht auftauchen sollte: vorher.

Leben

Zu einem erfolgreichen Leben fehlt mir eigentlich nur noch der Erfolg.

Könnte ich mein Leben noch einmal führen, möchte ich 15 Minuten früher geboren werden, denn dann wäre ich stets überall pünktlich gewesen.

Auf Seite 30 meiner Autobiografie merkte ich, dass ich versehentlich eine Zusammenfassung aller James-Bond-Filme geschrieben hatte.

Habt ihr euch auch schon mal über die Anziehungskraft eines Wandteppichs gewundert und dann erst gemerkt, dass ihr auf dem Boden liegt?

Mein Hausmeister ist neulich von der Kellertreppe gefallen. Seitdem steige ich immer vorsichtig über ihn hinweg.



Ich fühle mich im Schnitt wie 20. Komisch, das r sieht fast wie n aus.

Ich halte den Rekord für die weltkleinste Pinguinsammlung: habe nämlich noch keinen! Andere Leute auch nicht, aber die sind keine Sammler!

Manchmal spanne ich ein Seil zwischen zwei Hochhäuser und gehe darunter hindurch. Aus Protest gegen die Leistungsgesellschaft.

Ich gehe ja gerne in Diskotheken, aber nur in solche ohne Musik und Getränkeauschank, wo stattdessen Bücherregale und Lesetische stehen.

Ihr kennt das sicher: Man nimmt in der Theaterloge Platz und merkt, dass man die Klobürste noch in der Hand hat. Bloß nix anmerken lassen!

Liebe

Man kann auch ohne Liebe glücklich sein. Nein, Schnittlauch war's! Man kann auch ohne Schnittlauch glücklich sein.

Ich weiß gar nicht, wann ich mein letztes Date hatte, aber wir trugen Schlaghosen und fuhren mit unseren Bonanzarädern zu mir.

Als Erkennungszeichen trug ich einen Knopf im Knopfloch.

Blumen zum ersten Date finde ich kitschig. So ein Schnellkochtopf ist doch viel praktischer!

Was bei Dates nervt, ist das ständige Lippenstift-Nachziehen. Ich verrutsche dabei immer, wenn sie zu viel redet.



Kann mir Gesichter schlecht merken. Gehe ich während eines Rendezvous' aufs WC, markiere ich die Dame vorher mit einem Edding auf der Stirn.

Ich bin beim Dating oft unbeholfen: Übergibt man den Briefumschlag mit dem Geld vor oder nach dem Essen?

Wann ist beim Flirten der richtige Moment, nach der Brunftzeit zu fragen?

„Getrennte Rechnungen oder kommst du noch mit zu mir?“

Hab das Alter meiner Tischdame zu hoch geschätzt. Würde gern unauffällig das Lokal verlassen, aber sie hat sich in meiner Nase festgebissen.

Leben

Ich schlafe bei Licht, damit das letzte, was ich im Spiegel auf dem Nachttisch sehe, mein Antlitz mit geschlossenen Lidern ist.

Meine Schönheit ist ungerecht gegenüber anderen Männern, die dadurch gezwungen sind, einen liebenswerten Charakter auszubilden.

Ich kann von den Lippen lesen! Aber nicht mit den Augen, nur mit dem Mund.

Wenn ich ausgelassener Stimmung bin, werfe ich auch gerne mal einen Konfetto.

Es gibt diese Tage, wo es einfach nicht richtig schiene, die Brötchentüte wegzuwerfen, ohne sie vorher aufzublasen und knallen zu lassen.



Ich möchte jetzt schnell einschlafen, kann mir jemand gleich die Gesamt-Schäfchenzahl nennen?

Manchmal mache ich nachts das Licht an, um die Spinne zu erschrecken, die über meinem Gesicht baumelt.

Seit ich beim Schlafen einen Daumen im Mund habe, bin ich frei von Rückenschmerzen! Früher hatte ich immer einen Zeh im Mund.

Ich habe vom Katerfrühstück noch Fellreste zwischen den Zähnen.

Welch Gottesgeschenk, wenn im eigenen Bauch neues Leben entsteht! Der Arzt rät aber, die Wurmkur trotzdem einzunehmen.

Lamento

Gegrüßt seien alle, die sich heute zu alt und zu dick fühlen! Und die Männer natürlich auch.

Eine Falte wegzuschminken ist wie eine Tagebuchseite herauszureißen.

In Hollywoodfilmen sind Schönheitsoperationen immer schmerzlos: Brille abnehmen und Haarband lösen.

Manieren sind Make-Up für den Charakter.

Geld verdirbt nicht den Charakter, sondern Charakter den Spaß am Geld.



Fürs Internet sollte das Baumhaus-Prinzip gelten: Wer zu alt ist, um ohne Hilfe reinzukommen, soll uns darin auch keine Vorschriften machen.

Wenn von jugendgefährdenden Inhalten die Rede ist, sind meistens seniorengefährdende Inhalte gemeint.

Nicht was die Jugend macht, ist falsch, sondern dass es die Jugend ist, die es macht.

Je länger man lebt, desto weniger Menschen sind alt.

Man kann sich auch des Lebens freuen, ohne dass es das eigene ist.

Leben

Ich werde jetzt ohnmächtig und bekomme Wahnvorstellungen. Andere sagen einschlafen und träumen dazu.

Als einer der wenigen Traditionalisten trage ich noch einen vollständigen Schlafanzug mit Schlafkrawatte und Schlafzylinder.

Ich lege mir Heftzwecken ins Bett, um meinen Träumen Dynamik zu verleihen.

Manchmal stehe ich extra nachts auf, um mich meines tiefen Schlafs zu freuen.

Ich schlafe nie im, sondern unterm Bett, damit das Monster dort nicht so alleine ist!



Heute Nacht habe ich mich summend neben eine Mücke gesetzt, damit sie nicht einschlafen konnte.

Ich habe mir ein Etagenbett gekauft. Es ist in der dritten Etage bei einer Frau Müller, die aber sehr lieb zu mir ist.

Manchmal schlafe ich auf dem Teppich, um mein Bett eiferstüchtig zu machen.

Ich besitze einen Zack-Waah-Wecker: ein Holzkasten am Gehweg mit „Bonbons“-Aufschrift und Mausefalle drin. Weckt kurz vor Grundschulbeginn.

Für große Träume ist mein Bett zu klein.

Lektion

Der Nachmittag geht deshalb so schnell herum, weil sich der Stundenzeiger nach unten bewegt. Erdanziehung!

Habe mir gerade die Schnürsenkel zusammengebunden, damit ich langsamer gehe und das Leben nicht so schnell an mir vorbeirauscht.

Man muss bei Uhren gar nicht jede Stunde die Ziffer abreißen, sondern kann dieselbe Uhr am nächsten Tag wiederverwenden!

Faszination Relativitätstheorie: Wenn man seine Armbanduhr vom linken auf den rechten Arm wechselt, ist es plötzlich 10 Sekunden später!

Trick: Kippt man die Uhr um 90 Grad nach links, ist 12 Uhr noch morgens!



Nachts drucke ich meine Spammails aus und verteile sie auf die Briefkästen der Nachbarschaft. Irgendwie muss ich den Werbemüll ja loswerden.

Liebe Werbe-Spammer: Ich brauche keine Penisverlängerung, sondern trete einfach näher ans WC!

Soziale Isolation ist überwindbar: Ich werde morgen die Nachbarn fragen, ob sie nicht mal meine Toilette benutzen wollen.

Klorollen finde ich praktisch, dann kann man während der Sitzung durch die Wohnung fahren!

Scheißhausfliegen sind lästig. Daher trage ich beim Stuhlgang Krawatte.

Leben

Habe eine Zeitmaschine erfunden und bei einer Vergangenheitsreise ihre Baupläne vernichtet, sodass es gar nicht erst zu ihrer Erfindung kam.

Dass genau dort, wo ich vor dem Fernseher liege, ein Sofa steht, ist Teil von Gottes Schöpfungsplan.

Den Schiebedach-Campingwagen fand ich toll, bis ich merkte, dass man mir nen Müllcontainer verkauft hatte. Es waren trotzdem schöne Urlaube!

Lästiger als Stubenfliegen sind Zimmerpflanzen! Ich habe gerade wieder eine Blume gefangen und nach draußen befördert.

Erst fragt er mich: „Hätten Sie Interesse an schmutzigen Fotos?“ und dann verkauft er mir sein verdrecktes Objektiv.



Habe vor sämtlichen Nachbarfenstern Rollläden mit Münzeinwurf installiert.
1 Stunde Tageslicht 1 Euro. Unternehmergeist!

Marktlücke: Maulwürfe in Blumentöpfen verkaufen, dazu Gartenerde im Portionsbeutel.

Die Idee einer Stripperin, die aus der Torte springt, gefiel meinem Chef, aber seine Frau bevorzugt Butterkuchen zur Beerdigung ihrer Mutter.

Ich werde zunehmend freigiebiger gegenüber Bettlern, damit sie mir gewogen sind, wenn ich dereinst neben ihnen sitze.

„Liebe Zugreisende! Unser mobiler Mammograph ist soeben zugestiegen, machen Sie sich schon mal frei.“ Hat mich 50€ für’n Schaffner gekostet!

Liebe

Was Frauen am meisten an mir schätzen, ist meine Abwesenheit.

Die Frau, die ich heirate, muss erst gebacken werden. Aber am Teig naschen darf ich ja wohl schon mal!

Manche Frauen mögen es nicht, wenn ich in der Nase bohre. Dabei sollten sie froh sein, wieder frei atmen zu können!

Meine Marotte ist, Liebesbriefe korrigiert und benotet zurückzusenden. Ab 5 Fehlern verlange ich ein Entschuldigungsschreiben der Eltern.

Ich hatte noch nie Schmetterlinge im Bauch, denn ich fahre mit geschlossenem Munde Fahrrad.



Als der liebe Gott die Libido verteilt hat, muss ich gerade am Kiosk gewesen sein, um mir die c't zu kaufen.

Meine Lieblingsstellung ist die Pizzabe-Stellung.

In ein Pornokino würde ich nie gehen. Ist doch total peinlich: Nachher denkt noch jemand, ich hätte kein Internet!

Nicht alle Menschen sind dem lieben Gott so gut gelungen, dass sie alleine leben können. Deshalb schuf er die Zweierbeziehung.

Mein Erfolg bei Frauen basiert auf 3 Dingen: Humor, Chloroform, Kabelbinder.

Leben

Manchmal liege ich tags wach.

Ich liege nachts nie im Bett, sondern mit Taucheranzug auf dem Küchentisch.
Wenn ich im Schlaf sterbe, will ich wenigstens Stadtgespräch sein.

Nachts fülle ich überfahrene Igel mit Elektrokabeln oder Zahnrädern und lege sie auf den Schulweg. Der Biolehrer hasst mich dafür.

Habe eine Sternschnuppe gesehen und mir ein 13-teiliges Teeservice gewünscht. Erfahre nun aber, dass ich dafür zwei Sternschnuppen benötige.

Meine Gebete kamen als unzustellbar zurück. Der Chef habe die Firma gewechselt und ich solle mir einen Teppich und Kompass kaufen.



Ich spreche keine Tischgebete mehr, seit mir Gott untersagt hat, ihn für mein Essen verantwortlich zu machen.

Ich habe stets Visitenkarten im Pyjama, falls ich im Traum neue Leute treffe. Wenn ihr im Bett welche findet, habe ich von euch geträumt.

Habe mich früher auch für Astronomie interessiert, aber dann haben die Nachbarn Schlafzimmervorhänge gekauft.

Ich glaube, die Frau von gegenüber beobachtet mich heimlich beim Duschen. Also, während sie duscht.

Habe gerade bei den Nachbarn geklingelt, ob sie Mehl oder Salz benötigen. Nebenbei ein Kompliment für den Pyjama, so pflegt man Kontakte.

Lamento

Nachts kann man weiter sehen als am Tage, denn nachts sieht man die Sterne.

Licht macht Menschen hässlich, Kleider unmodern und Wohnungen klein.
Dunkelheit ist egalitär.

Schlaf ist die Vorspultaste des Lebens.

Der Stein drehte sich nur noch mal kurz auf die Seite - und verschlief die Menschheit.

Man sollte den Unterschied zwischen Schlafen und Wachen nicht überbewerten. Im Grunde ist es nur eine Druckdifferenz auf den Fußsohlen.



Hat das Sandmännchen keine Zeit, vertritt ihn sein böser Bruder, das
Salzmännchen.

Träume sind ein Lebenssurrogatextrakt.

Der Silberstreif am Horizont ist manchmal nur ein Sprung in der Brille.

Die Hölle ist voller Termine, der Himmel ohne Uhr.

Schon Goethe hat einst den Schmerz der Welt in die Worte gehüllt: „Mama,
Aua gemacht.“ - Und da war er erst zwei!

Leben

War in der Zoohandlung. Wollte ein flauschiges kleines Pelztier, preiswert und pflegeleicht. Bin auch recht zufrieden mit der Hummel.

Ich hätte gerne mit der kleinen Feuerwehr den rosa Elefanten verfolgt, sei aber angeblich 30 Jahre zu alt fürs Kinderkarussell.

Gutachter bestätigt, dass der billige Dudelsack von eBay ein ausgestopfter Ameisenbär ist. Fühle mich betrogen, spiele aber schon recht gut.

Die ersten zehn Jahre haben die Beinchen meines Meerschweinchens nach unten gezeigt.

Ich muss mal in der Wikipedia nachschlagen, ob es sechsbeinige Blaubeeren gibt. Falls nicht, habe ich gerade einen Käfer gegessen.



Dass ich die Batterie nicht weit genug reingeschoben hätte, sei nicht der Fehler, sagt der Verkäufer und verweigert mir einen neuen Hamster.

Die Stubenfliege macht heute meine Arbeit, während ich brummend durchs Zimmer fliege. Gefällt uns beiden, dieser Perspektivwechsel.

Ich glaube, der tolle 8-beinige Hamster, den man mir aufgeschwatzt hat, war eine Vogelspinne. Zumindest hat er den andren Hamster gefressen.

Habe versehentlich bei Gärtner Pötschke statt Beate Uhse bestellt. Aber den Kalender mit den Nacktschnecken behalte ich.

Ich befürchte, dass mir der Zoohändler einen Ladenhüter andreht hat. Was frisst eigentlich so ein Trilobit?

Lektion

Habe mir endlich eine größere Uhr gekauft. Die Zeit verging mir einfach zu schnell.

Erste Anzeichen der Hautalterung lassen sich am besten dadurch überdecken, dass man sich auf E-Mailverkehr beschränkt.

Ich habe mir schon mal einen Grabstein reserviert. Sonst sind die mit meinem Namen bereits ausverkauft, wenn's mal so weit ist.

Lebe jeden Tag so, als wäre es dein erster. Verlerne das Staunen nicht und denke nie ans Ende.

Bei Uhren, die keine Ziffern haben, entscheide ich nach Bedarf, wo die 12 ist.



Die Uhr, die ich mir aufs Handgelenk tätowieren ließ, geht schon nach einer Minute falsch.

Tipp: Wer beim Handgeben eine Scheibe Cervelatwurst in der Handfläche birgt, bleibt seinen Geschäftspartnern länger in Erinnerung.

Wer wissen will, wie es ist, kein Dach über dem Kopf zu haben, sollte mal einen Handstand machen.

Wer einen Kopfstand macht, schwitzt nicht mehr unter den Achseln - sondern darüber!

Würde man die Straßen mit Teppich auslegen und die Häuser von außen tapezieren, gäbe es keine Obdachlosen mehr. Nur Cabriowohner.

Leben

Der Tag ist so schön, dass ich bestäubend von Blüte zu Blüte fliege - warum den Schmetterlingen den ganzen Spaß lassen?

In meiner Freizeit verhöhne ich Bäume und mache mich darüber lustig, dass sie nicht laufen können.

Ich habe Kuh und Biene gekreuzt, um Honigmilch zu produzieren, aber niemand will meine Kerzen aus Kuhscheiße.

Ab morgen jongliere ich wieder mit Kettensägen! Ich wurde noch nie so ausgebuht wie nach der Nummer mit den brennenden Bibern.

Ich kaufe mir eine Zimmerpflanze. Erstmal ne künstliche und sobald ich mich reif genug dafür fühle eine echte. So war's mit den Frauen auch.



Habe ich abends die Fenster auf, durchquert oft ein Schwarm Zugvögel die Wohnung. Stets bin ich versucht, mitzufliegen.

Mitunter sitze ich am Ententeich und füttere ältere Damen mit Brotresten.

Lange Zeit glaubte ich, einen Hund zu haben, aber es war nur ein härenes Sitzkissen. Zum Glück bin ich immer spätabends Gassi gegangen!

Wann immer ich in Hundedreck getreten habe, schaue ich kurz beim Finanzamt vorbei, ob mein Steuerbescheid schon fertig ist.

Eine Taube hat mir auf den Kopf geschissen. Bei einer Blinden hätt's ja noch ein Versehen sein können!

Liebe

Dass ein Flirt im Bett endet, kommt bei mir häufiger vor. Ich habe schließlich ein Notebook.

Frauenfotos in Kontaktbörsen müssen laut gesetzlicher Vorschrift immer noch die Schulter des Exfreundes am linken Bildrand zeigen.

„Bin ich so wie du’s dir vorgestellt hast?“ - „Nein, du bist angezogen.“

„Hast du einen Kinderwunsch?“ - „Ja, eine Lego-Burg!“

Ich finde ein Blind Date schon dann erfolgreich, wenn sich die Dame nicht als Kerl herausstellt. Oder zumindest nicht vorm nächsten Morgen.



„Hallo, Hund! Du hast aber ein schönes Frauchen!“ - „Danke, findet Herrchen auch!“

Was immer ich in der Uni-Bibliothek lese, hülle ich in meinen selbstgedruckten Umschlag „Single und Millionär - was tun?“

„Ich schreibe einen Beziehungsratgeber.“ - „Du meinst wohl: einem.“

Pappkärtchen auf Cafétisch gestellt: „Bitte ansprechen, bin schüchtern!“ Frau stellt Schild dazu: „Ich auch!“ Mehr Schilder haben wir nicht.

Schüchterne Männer sollten sich den Schnauzbart so rasieren, dass dort in Spiegelschrift „Hallo“ steht.

Leben

Ein pikantes Detail aus meinem Leben: Peperoni.

Obzwar Single, fröne ich der Esskultur und schreib mir ne Speisekarte, aus der ich mittags wähle. Habe dazu die Eintopfkonserven nummeriert.

Meine beiden Lieblingsrezepte: 1. Öffnen einer Dose und Erhitzen des Inhalts.
2. Aufreißen einer Tüte und Einrühren in kochendes Wasser.

Manchmal rufe ich nur beim Pizzadienst an, um zu sagen, dass es mir gut gehe, ich heute aber selber koche.

Hätte mich beinahe beim Essen bekleckert! Zum Glück trug ich ein Hemd, das die Soße abgefangen hat.



Oje, die Gäste kommen und ich hab die Roulade vergessen! Verschwinde in der Küche mit Paketschnur, Rasierapparat und dem Meerschweinchen.

Der Besuch bewundert die Bierdeckel aus grünem Filz. Ich erwähne lieber nicht, dass es eine Packung Wurstaufschnitt war.

Selten kredenze ich Salzstangen, ohne vorher eine davon zur Ohrenreinigung genutzt zu haben.

Habe mir zwei leckere Aufschnitt-Scheiben gekauft, um sie in mein Wurstalbum zu kleben. Eine habe ich aber doppelt. Die esse ich.

Der Konditor sagt, diese leckeren schwarzgelben Drops auf dem Gebäck gebe es jetzt nicht mehr. Das seien Wespen gewesen.

Lamento

Das Leben ist kein Honigschlecken - behaupten die Bienen, um ihren Besitzstand zu wahren!

Die Mittelschicht wählt die Oberschicht, damit die Unterschicht nicht zur Mittelschicht werde!

Leistungsträger sind die Manager wirklich, nämlich leistungsträger als die unterbezahlten Arbeiter!

Lob der Faulheit: Während der fliegende Teppich nur noch im Märchen vorkommt, wurde der liegende Teppich Marktführer.

Kennt ihr das auch? Man wählt eine linke Mehrheit und immer erscheint die Fehlermeldung „Diese Politik ist in deinem Land nicht verfügbar.“



Printjournalismus hat die doppelte Informationsdichte, weil dort Vorder- und Rückseite bedruckt sind, was bei Webseiten nicht der Fall ist.

Wer im Sommer noch Glühwein anbietet, sollte lernen, wie man Eis macht, und keine staatlichen Schneekanonen fordern!

Wer hat den aufrechten Gang erfunden? Die Schuster! Und wen hat das in Nischenmärkte abgedrängt? Die Kniepolsterer!

Nichts ist schlimmer, als wenn die kleinsten Ärgernisse stets mit den Worten „nichts ist schlimmer“ überbewertet werden.

Die eine Hälfte aller Statistiken ist übertrieben und die andere Hälfte auch.

Leben

Habe Einladung zum Swingen missverstanden und war der einzige Unbekleidete unter lauter Saxophonspielern.

Wo immer ich zu Gast bin, säge ich zur Begrüßung ein Tischbein ab. Das schafft Gesprächsstoff für den ganzen Abend.

Man schätzt an mir, dass ich im Laufe eines Gesprächs stetig freundlicher werde. Ich beginne allerdings auch immer mit einem Kinnhaken.

Obzwar Hornspäne ein wertvoller Dünger ist, berechne ich nichts für die Fingernägel, die ich meinen Gastgebern in die Topfpflanzen schnippe.

Selten verlasse ich ein fremdes Bad, ohne Heftzwecken in der flauschigen Badezimmergarnitur zu verteilen.



Manche Gastgeber missbilligen meine Ansicht, dass ihre Topfpflanzen alt genug seien, um frei in der Wohnung herumzulaufen.

Bin ich bei Fremden im Bad, vertausche ich stets sämtliche Handtücher, damit jedes von ihnen auch mal fürs Gesicht benutzt wird.

Selten gehe ich zu einer Hauseinweihungsparty ohne mein Schild „WC defekt, bitte Wanne benutzen.“

Wie unhöflich, dass der Gastgeber genau dann ins Bad platzt, wenn ich die Klobürste in den Zahnputzbecher stecke! Man kann doch anklopfen!

Ich empfinde es stets als Kompliment, beim Wasserlassen die Worte „Ideal Standard“ zu lesen.

Lektion

Ein selbst geschmiertes Brötchen ist auch nichts, worauf man auf Dauer stolz sein kann.

Die Konditorin rät: Buttercremetorte ist leicht und bekömmlich, wenn man sie auf dem Kuchenteller belässt.

Tipp: Trägt man seine Krawatte auf dem Rücken, hängt sie nicht in die Suppe.
Alternativ: Einen gemischten Salat essen.

Im Tiefkühlregal gibt es jetzt Hamster im Portionsbeutel. Dann kann man alle drei Jahre einen neuen auftauen.

Mit Schleifenband & Klarsichtfolie lässt sich aus allem ein Geschenk zaubern!
Und so ist der Verkehrstod des Igels nicht gänzlich sinnlos!



Wusstet ihr, dass man beim Tee die Brühe mittrinken kann? Finde ich gut, denn vom Beutelinhalt bin ich nie satt geworden!

Trinkgeld zu geben, finde ich unpersönlich. Man kann dem Kellner doch gleich einen Rest vom Getränk übrig lassen.

Zu Messer, Löffel und Gabel hab ich den Wübel erfunden. Gibt nur keine Gerichte, die man damit isst. An der Software scheitert's mal wieder!

Kleckert ein Gast bei Tisch, rüge man nicht seine Manieren, sondern hole ein sauberes Tischtuch und überdecke ihn damit.

Schwein ist länger haltbar, wenn man es nicht schlachtet.

Leben

Habe mir Namen in die Handtücher stecken lassen. Heute trocknet mich Eva ab, für die Hände ist Tilly zuständig und mein Geschirr macht Jan.

Ich trockne mir gerade die Füße mit einem Handtuch ab. Ich war schon immer ein Nonkonformist!

Manchmal gehe ich vor dem Händewaschen gar nicht aufs Klo.

In meinem Bad stehen 32 Tuben Zahncreme. Erfände doch jemand Zähncreme!

Dass ich in meiner Badewanne Kapitän bin, umschreibt meinen beruflichen Erfolg recht gut.



Ich habe jetzt eine Reinemachfrau. Sie sitzt bei mir in der Wanne und ich schrubbe und wasche sie täglich. Macht Spaß, ist aber unnütz.

Beim Vermieter beschwert: Ich will keine nutzlose Badarmatur für rotes und blaues Wasser, wenn ich mir das klare aus dem Klo schöpfen muss!

Wenn ich mir mit Wattestäbchen die Ohren säubere, kleben manchmal noch Buchstaben unverständener Wörter daran.

Ich lasse mir Klopapier immer als Geschenk einpacken, damit niemand denkt, es sei für mich.

Um weitgereist zu wirken, nähe ich mir exotische Hotelnamen auf die Handtücher.

Liebe

Wenn Bäume verliebt sind, schnitzen sie Herzen in Männerbäume.

Liebe auf den ersten Blick ist kein Ereignis, sondern ein Charakterfehler. Man nennt ihn auch Oberflächlichkeit.

Maikäfer, Blattläuse, Frauen über vierzig - alles in der Natur hat seinen Sinn, auch wenn man ihn nicht erkennen mag.

Wenn Männer verführerische Dessous tragen, handelt es sich meist um eine Wildlederbrieftasche.

Tipp: Wenn Sie bei einer Frau keinen Erfolg haben, lassen Sie es doch mal einen anderen Mann versuchen!



Manche Leute sind zu Recht Single. Andererseits sind die meisten Menschen, die zu Recht Single wären, verheiratet.

Viele Ehemänner schauen deshalb mit Unverständnis auf Junggesellen, weil sie sich fragen: Wer bindet denen die Schuhe zu?

Die Zunahme von Singlehaushalten bemerkt man daran, dass Sonnenschutzmittel immer häufiger in Sprayflaschen verkauft werden.

Auf Kissen und Küssen liegt oft ein Bettbezug.

Gern und gern gesellt sich gleich.

Leben

Scheinbar sollte ich zum Firmenjubiläum im Frack kommen statt im Wrack.
Blöder Fehler! Wie werd' ich die Schrottkiste jetzt los?

Als mein Chef mir seine Gattin vorstellte, hätte ich den Oberweitenvergleich mit seiner Freundin besser nur denken sollen.

Kaum hatte ich tapeziert und den Bademantel angezogen, nannte es der Chef nur eine Floskel, dass ich mich bei ihm wie zu Hause fühlen solle.

Chefin auf der Straße getroffen, Kompliment missglückt. Es waren keine neuen Fellstiefel, sondern zwei brünstige Rüden.

Habe im Streit mit der Chefin die Regel beherzigt: Lieber auf die Lippen beißen als etwas Falsches sagen! Habe jetzt noch ihr Blut am Kinn.



Der Konferenzleiter missbilligt meinen Notizblock. Aber ich liebe nun mal dieses geblünte Endlospapier von Hakle!

Mein Versuch, die Wirtschaft zu unterwandern, scheiterte an der verschlossenen Kellertür von Rudis Bierstube.

Manchmal poche ich in WC-Kabinen gegen die Trennwand und sage meinem Nachbarn, wie schön es ist, in solchen Situationen nicht allein zu sein.

Hoffentlich wird das Gebiet, auf dem ich kompetent bin, bald erfunden!

Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören. Deshalb mache ich immer weiter.

Lamento

Uns reuen, freuen und dräuen die Dinge, die waren, wähen und werden.

Oft passiert etwas Seltenes, ohne dass uns auffällt, es nicht zu bemerken.

Kennt ihr das auch? Man wird gefragt, ob man etwas auch kenne, und kennt es gar nicht!

In jemandes Fußstapfen tritt man umso lieber, je teurer die Schuhe waren, denen sie entstammen.

Viele Füße wären besser dran ohne die Menschen, die ihnen aus den Knöcheln wuchern.



Schlechte Metaphern sind wie bärtige Kühe.

Wurst ist die Prosa der Paarhufer.

Vom Aussterben bedroht: die wildlebende Wurst! Wann wurde man ihrer zuletzt in freier Natur gewahr? Wer sah sie noch mit Fell und Beinen?

Wusstet ihr, dass Brombeeren wirklich existieren und nicht nur Schauergestalten für HimbeerKinder sind?

Wessen Herz lacht, dessen Lachen herzt.

Leben

War den ganzen Morgen ohne Hosen im Büro und merkte dann erst, dass ich ja gar keinen Job habe. Vorteil: niemand kannte mich dort.

Hab mal als Kaufhausdetektiv gearbeitet. War aber langweilig. Während zweiwöchiger Observation hat sich das Kaufhaus nicht vom Fleck bewegt.

Mein Briefkasten öffnet sich jetzt nur noch nach Münzeinwurf. Der Postbote tobt und kündigt Beschwerdebriefe an. Läuft super!

Habe vorm Bahnhof wieder etliche Fahrräder mit Kabelbindern fixiert. Gleich startet mein Kneifzangenverkauf.

Ich plane, in Schweden ein deutsches Möbelhaus zu eröffnen, wo ich alle Kunden sieze.



Dass ich als Nachtwächter im Altenheim so einen ruhigen Posten habe, liegt wohl auch daran, dass ich Kapuzenmantel und Sense trage.

Der Friedhofsgärtner hat meinen Meißel konfisziert. Er neidet mir wohl den Erfolg, seit ich Werbeflächen auf Grabsteinrückseiten verkaufe.

Habe meinen Wurstverleih geschlossen - die Konkurrenz durch Kaufwurst wurde einfach zu stark.

Ich habe ein Buch, in das ich alle meine Erfolge eintrage. Den Stift kaufe ich, wenn es so weit ist!

Ich lebe zum ersten Mal, deshalb klappt noch nicht alles so richtig.

Lektion

Wer den Ast absägt, auf dem er sitzt, sollte sich fragen: Warum sitze ich auf einem Ast?

Wider die Wegwerfgesellschaft: Um noch brauchbare Anzüge, Decken und Holzkisten zu finden, muss man gar nicht so tief graben.

Bedarf ich im Baumarkt der Beratung, laufe ich nicht lange dem Personal hinterher, sondern erlege es von weitem mit einem Nagelschussgerät.

Möchte ich eine Ware reklamieren, habe ich stets eine transparente Tüte dabei. Darin die Ware selbst, ein Megaphon und ein Baseballschläger.

Wurde ich in 'nem Laden schlecht behandelt, nehme ich 'nen Stapel Prospekte mit vor die Tür und verteile sie da mit runtergelassenen Hosen.



Aus den Tonscherben, die ich im Winter vergrub, sind noch immer keine Gartenzwerge gesprossen.

Im Winter dauert das Rasenmähen dreimal so lange, weil man den Schnee erst beiseite schippen und dann wieder gleichmäßig verteilen muss.

Ich verkaufe Besen, wo die Borsten oben sind und der Stiel unten: Ideal für die Zimmerdecke! Zur Produktion drehe ich normale Besen um.

Zähneknirschen vermeidet, wer seinen Kopf nicht in den Sand steckt.

Ich bin nicht so gut im Heimwerken: Braucht man wirklich eine Nagelschere, oder kann man die nicht einfach weit genug reinhämmern?

Leben

Ich habe ein Medikament erfunden, durch das Alte und Kranke niedlich werden, damit man sie genauso gerne pflegt wie Babys.

Meine aufblasbare Luftpumpe war ein ebensolcher Flop wie mein essbares Toilettenpapier.

Literarisch bin ich wie J.D.Salinger: Einen Weltklasseroman schreiben und dann 60 Jahre nix mehr! Nur mit der Reihenfolge halte ich's anders.

Einen Buchladen verlasse ich eher ohne Hose als ohne Buch.

Jeden Morgen gehe ich zu meinem Tabakhändler und lache ihm schallend ins Gesicht. So sind wir Nichtraucher.



Habe beschlossen, 16 Jahre vor meinem Tod mit dem Rauchen anzufangen.
Hoffentlich ist es nicht schon zu spät, Rauchen verkürzt ja das Leben.

Wenige wissen, dass ich in meiner Freizeit den Kölner Dom mit Streichhölzern nachbaue. Mit brennenden! Bisher war ich nur nie schnell genug.

Wenn mir langweilig ist, verbinde ich parkende Autos per Abschleppseil.

Ich habe mal einen Außerirdischen entführt und Experimente an ihm vorgenommen. Seine UFO-Besatzung glaubt ihm aber kein Wort!

Habe mit Außerirdischen verhandelt. Nehmt's mir nicht übel, aber: ich habe ihnen unsere Erdenfrauen verkauft!

Liebe

Valentinstag ist wie Silvester: Die einen knallen und die anderen sitzen allein vorm Fernseher.

Meine Freundin will unsren 5. Jahrestag in einem Restaurant feiern, aber ich finde, dass es für ein persönliches Treffen noch zu früh ist.

Habe gerade meine Exfreundin wiedergesehen. Mit ein bisschen Flickzeug könnt' ich die wieder aufpusten.

Meine Freundin hat Bette Davis' Augen. In Formalin halten die sich mehrere Jahre.

„Du bist die zwölftschönste Frau, die ich je getroffen habe“ ist als Kompliment eine Spur zu präzise.



Ich habe nichts gegen Sex vor der Hochzeit. Aber man sollte dann kurz in der Kirche anrufen und der Braut sagen, dass es später werden kann.

Meine WG-Mitbewohnerin behauptet, mit mir verheiratet zu sein. Es kam mir gleich komisch vor, den Mietvertrag im Standesamt zu unterschreiben!

Dass Frauen verstümmelte Pflanzenkadaver als Liebesbeweis sehen, ist eine Warnung, die zu wenige Männer ernstnehmen.

Die Apothekerin erklärte mir heute, dass die Fünffachkondome, die ich seit Jahren nutze, eigentlich Latexhandschuhe sind!

Nach einer Reifenpanne sollte man eine Jüngere nehmen.

Leben

Ich habe meine Türklingel nach innen verlegt. Wenn ich hinaus möchte, läute ich, bis mir ein Passant öffnet.

Entdecke gerade ein riesiges neues Zimmer in meiner Wohnung und stelle dabei fest, dass ich seit Jahren irrtümlich im Wandschrank wohne.

Mein Hinweisschild „Treppe außer Betrieb, bitte Fahrstuhl nutzen“ wird tatsächlich befolgt. Morgen verkaufe ich Aufzugfahrkarten.

Die Freude über meine mehrgeschossige Einzimmerwohnung erstarb, als ich merkte, dass man mir das Treppenhaus vermietet hat.

Die Zimmerhöhe von 1,50 Meter stört mich erst, seit ich erfuhr, dass man Schuhe nicht an den Knien trägt.



Stelle enttäuscht fest, dass meine Fensteraussicht nur aufgemalt ist und ich auf eine Mauer blicke. Fordere mehrere Jahresmieten zurück.

Weil es beim Einzug schnell gehen musste, habe ich damals den Auszug des Vermieters nicht abgewartet, sondern ihn einfach übertapeziert.

Ich höre ihn noch manchmal hinter der Wandbeule fluchen.

In meinem Haus ist ein Zimmer, das ich seit Jahren nicht betrat. Es hat eine hohe blaue Decke, wie ich durch den Briefschlitz sehe.

Hab Mauer zur Wohnung des Nachbarn durchbrochen, um sie mitzunutzen, solange er verreist ist. Seine Frau findet's gut und frühstückt mit mir.

Lamento

Der Mensch ist ein Säugetier, lebendgebärend und wahnblütig.

Es gibt viele bewohnte Planeten, aber nur einer hat den Inbusschlüssel hervorgebracht.

Die Natur erschuf den Homo Sapiens, damit er Kometen-Abfangraketen baut und die Evolution nicht immer wieder von vorn anfangen muss.

Was wenige wissen: Gott meinte eigentlich die Eselin und nicht Maria.

Das in Bethlehem geborene Eselfohlen hat zwar im hohen Alter viele Wunder bewirkt, aber die schrieb man dem Zimmermann zu, der auf ihm ritt.



Vor 30.000 Jahren starb der letzte Neandertaler mit einem Fusionsreaktor-Bauplan in der Hand, den ein Homo Sapiens zum Feuermachen nutzte.

Spielen eigentlich Bärenkinder mit kleinen Plüschaffen?

Auch Stubenfliegen können psychische Probleme haben. Man spricht dann von einer sogenannten Fliegenklatsche.

Hamstermann: „Mit vollem Mund spricht man nicht!“ - Hamsterfrau: „Bann prag bu boch bie Einkäupe!“

Ein lustiger Mensch hat einmal gesagt: „Hahaha!“

Leben

Ich habe mich mal wieder hoffnungslos verliebt.

Stelle nach dem Aufwachen fest, dass ich das Leben nach meinem
3. Geburtstag nur geträumt habe und morgen wieder in den Kindergarten muss.

Dachtet ihr als Schüler auch, dass die Schlüsselkinder Roboter seien, die
morgens von den Eltern aufgezogen würden?

Ich erinnere mich noch gut an mein erstes Mal. Es war ein Leberfleck auf der
Schulter.

Manchmal bedanke ich mich bei Passanten dafür, nicht der einzige Mensch auf
der Welt zu sein.



Meinen Lebensentwurf kann ich beibehalten, nur den Maßstab muss ich verkleinern.

Das Wetter ist trüb und regnerisch. Ich werfe noch ein paar Münzen in den Fensterschlitz, aber es bleibt dabei.

An schlechtem Wetter nehme ich grundsätzlich nicht teil.

Manchmal hat mein Weltbild einige Pixelfehler.

Dass die Ärmelmenge jedes Pullovers genau meiner Armzahl entspricht, ist mir ein gültiger Gottesbeweis.

Lektion

Bin heut bundesweit als Glücksbote unterwegs: Wer mir aufs Maul haut, gewinnt 1000€. Ihr erkennt mich an kurzen Haaren und Springerstiefeln.

Wenn ich die Beine nicht bis zum Boden hinunterstrecke, vermag ich erdnah zu levitieren. Was meine Schuhsohlen schon.

Einen Besuch beim Schuster spart, wer vor der Pediküre die Schuhe auszieht.

Das dunkle Geheimnis glänzender Schuhspitzen sind schuhcremebefleckte Hosenwaden.

Hab die Ärmel vom Pullover abgetrennt und ans Poloshirt genäht. Dann hab ich was mit langen und was mit kurzen Armen.



Modetipp: Geschmacklose Kleidung lässt sich durch ein schönes Gesicht wieder ausgleichen.

Habe mir runde Schuhe gekauft, damit ich endlich in alle Richtungen gehen kann.

Wer Hosenträger trägt, nimmt ihnen die Arbeit ab.

Dass man Hüte mit der Öffnung nach unten trägt, aber Schuhe mit der Öffnung nach oben, ist eine der verwirrendsten Folgen der Erdanziehung.

Kann ja keiner wissen: Diese 30, 40, 60 auf den Wäschetiketten gibt an, wie heiß man die Kleidung waschen darf. Nicht wie oft!

Leben

Alten Schulfreund wiedergefunden, den ich seit meinem 6. Geburtstag nicht mehr sah. Hatte er sich doch tatsächlich im Wandschrank versteckt!

Als Kleinkind dachte ich, beim Augenschließen verschwände die Welt. In Wahrheit ist sie noch da, wie ich just bei einem Kontrollblick merkte.

Eigentlich habe ich noch einen Zwillingsbruder: Der wohnt im Keller meines Elternhauses und dient als Backup, falls mir was zustößt.

Am Älterwerden ist nicht alles schlecht! Früher verlor ich bei Schulhofprügeleien immer, aber heute haben die kleinen Steppkes keine Chance!

Ich bin nicht nachtragend, sondern ich nenne es Latenzpädagogik, wenn ich die Kinder jener Schulkameraden verhaue, die mich damals ärgerten.



Ich trage seit Jahren ein Superheldenkostüm drunter, warte aber immer noch auf meinen ersten Einsatz.

Habe eine Lebensversicherung abgeschlossen. Stelle ich einst rückblickend fest, nie richtig gelebt zu haben, bekomme ich sie ausgezahlt.

Mein Leben ist so langweilig, dass ich für meine Tagebucheinträge Stempel anfertigen ließ.

Ich habe Fahndungsplakate mit meinem Foto aufgehängt, um mein Leben interessanter zu machen.

Faszination Wiedergeburt: Der Hypnotiseur sagt, ich sei in einem früheren Leben meine Mutter gewesen.

Liebe

Was viele Frauen nicht kennen: mich nackt.

Als Adam geschaffen wurde, hatte er weder Frau noch Arbeit. Ich könnte mir also einreden, ich lebte wie im Paradies!

Es wird Zeit, dass ich wieder eine Bikinifigur bekomme, mich also in Gegenwart von Bikinis sehen lassen kann.

Ein Geheimnis, von dem Frauen nichts wissen, sind die Silikonkissen, die Männer ab 30 sich in die Bäuche implantieren lassen.

Ich mag es, wenn eine Frau Haare auf der Brust hat. Sofern es meine sind.



Wollte beim Fotografen ein Pärchenfoto machen lassen. Stellt sich raus: Man muss eine Freundin selber mitbringen!

Frauen. Ich mag besonders diese kleinen, strubbeligen, treuäugigen. Ach nein, das waren Hunde.

Meiner Ansicht nach sind Frauen eine Erfindung der Schnittblumenindustrie.

Eigentlich mag ich's, wenn mit Lippenstift „Ich liebe dich“ auf dem Spiegel steht. Trotzdem wechsle ich den Zeitschriftenhändler!

Männer, erschreckt nicht, aber: Frauen bestehen aus Menschenfleisch!

Leben

Ich habe heute schon zwanzigtausend Luftaufnahmen gemacht! Andere sagen Atmen dazu.

Der Westwind wuschelt mir durchs Haar, als wolle er sagen: Wir zwei!

Bin heute so herzerfrischt, dass ich älteren Damen Komplimente für gut sitzende Perücken oder violette Haare mache.

Manchmal sprühe ich derart vor Lebensfreude, dass ich Frührentnern beim Parksünderaufschreiben helfe.

Ich gehe heute proaktiv mit den Worten „Ah, da sind Sie ja, hier ist Ihr Euro!“ auf jeden Bettler zu.



Ich erfahre gerade, dass ich als Baby vertauscht wurde und in Wahrheit ein Spitzenmanager mit Sportwagen und Modelfreundin bin. Geil!

Die intellektuelle Elite unseres Landes besteht genau genommen ausschließlich aus mir.

Habe im Organspendeausweis nur mein Gehirn eingetragen. Falls mal ein 20-jähriger Bodybuilder den Hirntod erleidet, stehe ich zur Verfügung!

Habe mir neue Hosen gekauft. Für die alten bin ich zu attraktiv geworden.

Manchmal ist das Leben schöner als ich, ein andermal ist es umgekehrt.

Lamento

Fernsehgeschichte in drei Worten: Leitmedium. Lightmedium. Leidmedium.

Es gibt keinen Fernsehkrimi ohne Tempuskorrektur bei Aussagen über das Mordopfer. („Sie ist... ich meine, sie war...“).

Früher, als es noch keine Verfilmungen gab, musste das Publikum die Drehbücher lesen. Kinos waren hell und ohne Leinwand.

Ein interessantes Blog, dieses [Wikipedia.org](https://de.wikipedia.org) - der Autor scheint vielseitig interessiert.

Die Kirche wurde erfunden, um alleinstehende Männer mit Geld und Status zu versehen. Damals gab es noch keine Informatik.



Früher war alles gemütlicher, als man seine SMS noch auf Wählscheiben-Telefonen schrieb und die Spammer mit Staubsauger vor der Tür standen.

Schon gewusst? Kollegen, die „nie Spam-Mails bekommen“, sind schlichtweg impotent und freuen sich über die Arzneiangebote.

Wunder der Telekommunikation: Die Geschäftsfreunde von Ehemännern haben oft die gleiche Handynummer wie Bordelle.

Das Zeitschriftenangebot beim Friseur legt den Verdacht nahe, dass intelligente Menschen lange, unfrisierte Haare tragen.

Der Schrittzähler zeigt halb so viel an wie der Achselzähler.

Leben

Gott siezt mich.

Habe eine neue Religion gegründet: Ist wie das Christentum, nur mit Sprühsahne statt Oblaten! Und mit weniger Totmachen.

US-Astronomen haben herausgefunden, dass ich in einem Paralleluniversum mit einer rassigen Blondine verheiratet bin.

Es gibt doch nichts Schöneres als strahlende Kinderaugen! Habe mir einen Dreierpack aus der Ukraine schicken lassen.

Sollte keine Lieferungen mehr für die Nachbarn annehmen! Die 2m-Kisten müffeln mir den Flur voll. Blöd, wenn man neben der Pathologie wohnt!



Die Idee, meine Zähne farblich von weiß bis gelb zu sortieren, kam zu spontan, um das Problem der Wiedereinsetzung zu bedenken.

Nach jeder Zahnarztbehandlung reibe ich mir das Gesicht mit Rote Beete ein und renne schreiend durchs Wartezimmer. Der Dr. hasst mich dafür.

Ich bräuchte mal eine Naasenkorrektur.

Versuche seit Tagen, mir per Selbst-OP den Blinddarm zu entfernen, wache aber nach Narkose immer wieder unoperiert auf dem Küchentisch auf.

Ich habe mein Skelett der Anatomie vermacht. Das Problem ist: sie wollen es nächste Woche abholen!

Lektion

Zu Bewerbungsgesprächen erscheine ich stets ohne Hosen, um von meinen schlechten Manieren abzulenken.

Meinen Schnurrbart habe ich mir auf der Oberlippeninnenseite wachsen lassen, damit er zugleich die Zähne reinigt.

Der Erfinder des Zahnpflegekaugummi ist sicher ein Marketing-Genie. Aber ein Dilettant gegen mich und mein Schuhpflegekaugummi.

Menschen, die Probleme mit ihren Dritten haben, hätten nach den Zweiten verhüten sollen.

Eine Reisezahnbürste ist ja ganz praktisch, aber ich weiß nie, wo sie sich gerade aufhält.



Da mir mit freier Brust noch zu heiß war, hab ich ein Oberhemd angezogen, so kann ich wenigstens den Kragen öffnen und die Krawatte lockern.

Seit ich mir den Bart wachsen lasse, glänzt er viel mehr.

Die Hornhautraspel funktioniert trefflich, mindert aber die Sehkraft.

Durchsichtige Brillengläser haben ihre Vorzüge, aber viele Menschen wären mit einem hübschen Strandmotiv auch zufrieden.

Es ist ganz leicht, andere Menschen glücklich zu machen. Man muss nur weniger Geld verdienen als sie oder dicker sein.

Leben

Komme gerade vom Friseur und merke, dass ich versehentlich die Mütze aufbehalten hatte. Wunderte mich schon beim Zusammenfegen der Wollfäden!

Ich fragte mich gerade, warum ich den Bart über der Nase trage, aber der Spiegel hing nur zu tief.

Ich brauche mal einen neuen Spiegel, beim alten wird das Bild langsam faltig.

Der Glaser sagt, das Gesicht im Spiegel könne er nicht reparieren, er empfehle einen Schönheitssalon. Schicke ich den Spiegel also dorthin.

Das Theoretisieren ist die einzige Tätigkeit, die ich praktiziere.



Ich habe Löfffüße. Ist nicht ganz so schlimm wie Schweißfüße.

Habe mir die Füße versohlt. Nenne es „Schuhe“.

Manchmal gehe ich mit Schlappen ins Fitnessstudio.

Schon wieder hatte ich offenbar einen Socken zu viel mit in den Waschsalon genommen.

Aus dem Waschsalon nehme ich nie meine eigene Wäsche mit, sondern jene, die zuerst fertig wird. Das verleiht meinem Leben Würze.

Liebe

Der Ober stimmt mir zu, dass Händchenhalten einem Candlelightdinner Romantik verleihe, rät mir aber, nächstes Mal eine Frau mitzubringen.

Als ich damals das Zettelchen ohne Kreuz, aber mit der Bemerkung „Definiere: gehen!“ zurückgab, war mein Singledasein besiegelt.

Was ich noch lernen muss: In Liebesbriefen das Wort „Cross-Compiler“ zu vermeiden.

Heiratskandidatin aus Thailand eingetroffen, mit 4 Wochen Verspätung. Schicke sie gleich zurück, ohne das Paket zu öffnen.

Frauen. Erst haben sie Ringe im Auge, dann unter den Augen.



Habe vorm Schwesternwohnheim wieder meinen Schokofingerstand: Ich tauche den Finger in Kuvertüre und lasse ihn ablecken.

Das Ordnungsamt bestand darauf, dass ich den Finger nehme, aber es war kein Problem, das Schokobecken höherzusetzen.

„Ich kann tuten und suche eine Frau mit komplementären Fähigkeiten.“

Stehe in der Frauenklinik zwischen den Getränkeautomaten und habe den Mund voller Kleingeld: Nebenjob als Samenspender.

„Benimm dich wie ein Mann!“ - „Eines von beidem geht nur!“

Leben

Lustiges Missverständnis bei Nachbarschaftshilfe: Eigentlich sollte ich das Baby füttern und den Hund einschläfern lassen.

Hab' mein neues Haustier lieb gewonnen. War ein Zufallsfund, lag im Bastkorb vor der Haustür. Sieht aus wie ein Äffchen, aber ohne Fell!

Der säumige Untermieter, den ich allmorgendlich im Flur grüße, stellt sich als Garderobenspiegel heraus.

Nachts streife ich durch Wohnblockflure und verbinde gegenüberliegende Türgriffe mit einer Wäscheleine. Dann betätige ich den Feueralarm.

Soso, die Straßenbeleuchtung ist also kostenlos! Und warum kassiert die kurzberockte Frau unter der Laterne dann regelmäßig 50€ von mir?



Mache Gratisurlaub mit Vollpension im nahe gelegenen Wald. Die nette alte Dame fühlt sich wohl einsam in ihrem Lebkuchenhaus.

Habe eine Heinzelmännchen-Falle aufgestellt! Heute lag der erste drin, Genickbruch, mit einem Käsestück im Mund. Oder sind die nützlich?

Naturkatastrophen, Unglücksfälle: Kommt alles in mein goldenes Buch, damit ich am Jüngsten Tag in einer guten Verhandlungsposition bin!

Ich erkannte die Erpresser-E-Mail sogleich an den eingescannten Zeitungsbuchstaben.

Wollte mich in Öl malen lassen, aber der Künstler verlangte, dass ich aus dem Tank steige.

Lamento

„Ist dieser Platz noch frei?“ - „Ja, und wollen wir’s dabei nicht auch belassen?“

Merke: Gäste, die lange nach ihrer Ankunft noch Schneeflocken auf den Schultern haben, sollte man nicht darauf ansprechen.

„Trägst du eigentlich lange Unterhosen?“ - „Höchstens ’ne Woche!“

Der Bedarf an Menschen, die ihre Verdauung kommentieren, ist tendenziell kleiner als das Angebot.

"Unsere Pralinen gibt es in drei leckeren Sorten." - "Und wie viele Sorten gibt es insgesamt?"



Manchen Leuten kann man aus einem ganz bestimmten Grund nicht auf den Geist gehen.

"Sagen Sie, wie viele kompetente Mitarbeiter hat Ihr Laden?" - "13!" - "Und warum werde ich dann von Nummer 14 bedient?"

Prinzipientreue veranlasste Emma-Abonnentin Siglinde H. dazu, im Bad ein Wasserhuhn zu installieren.

Ein Hirnforscher ist jemand, der nur in Gedanken ein Draufgänger ist.

Der Masern-Kongress förderte interessante Gesichtspunkte zutage.

Leben

Als sich das Rollo so schwer öffnen ließ, schwante mir, dass ich das Bett zur falschen Seite verlassen hatte und gerade die Tapete aufrollte.

Mehr Sicherheit bedinge weniger Privatsphäre, erkläre ich der Nachbarin. Sie fürchtet aber keine Badeunfälle und verstopft's Duschenguckloch.

Mist! Habe heut' beim Rasieren verkehrt herum vor dem Spiegel gestanden und den Hinterkopf kahlgeschoren.

Der Duschvorhang klebte mir heute so eng am Körper, dass er sich erst auf dem Weg zu einem Kundentermin löste.

„Wo sehen Sie sich in 5 Jahren?“ - „Das braucht Sie nicht zu interessieren, so lange existiert Ihre Klitsche gar nicht!“



Ich habe mein Gehirn der Anatomie vermacht. Bis jetzt hat's noch niemand gemerkt.

Ich wäre ein erfolgreicher Astrologe geworden, hätte ich das Lachen bis nach der Bezahlung unterdrücken können.

Habe mir einen elektrischen Händewärmer gekauft. Funktioniert auch ganz gut, aber wozu ist der Brötchenaufsatz?

Ich benutze meinen Wohnblockflur als Adventskalender. Heute habe ich Appartement 1 geöffnet. Nette Bekanntschaft gemacht.

Habe den Weihnachtsbaum mit meinem Vater geschmückt. Kugeln hätten vielleicht besser ausgesehen.

Lektion

Wer Einschlafschwierigkeiten hat, versuche einmal, sich in eine horizontale Lage zu begeben und die Augen zu schließen.

Auf der Unterseite des Kopfkissens sind die schöneren Träume, dreht es doch einfach mal um!

Ich nähe mir Knöpfe auf die Brust, wenn ich zu müde bin, meinen Pyjama anzuziehen.

Habt ihr euch schon mal verkehrt herum ins Bett gelegt? Einfach so? Oder ist euer Leben zu grauer Routine erstarrt?

Wenn man eine leuchtende Nase hätte, könnte man nachts unters Bett gucken, ohne das Licht anzumachen. Aber es würde auch stören.



Man kann nicht schwanger werden, wenn man im Bett Lockenwickler trägt.
Zumindest von mir nicht.

Obwohl ich meine Wände weiß gestrichen habe, wird es nachts im Zimmer dunkel.

Ein Bademantel ist gewöhnungsbedürftig. Meistens saugt er sich so voll, dass man kaum noch aus der Wanne steigen kann.

Die alte Dusche musste weg, da sie unter Altherrenproblemen litt: Völlig verkalkt, schrumpfliger Schlauch und tröpfelnder Wasserstrahl.

Der Biber, den ich mir als Aktenvernichter halte, ist wohl schon voll: er treibt leblos im Duschbecken mit einem Kontoauszug im Mundwinkel.

Leben

Manchmal ist die Stimmung im Fahrstuhl so steril, dass ich die Kastagnetten gar nicht erst heraushole.

Ich tanze gern, aber mehr so innerlich.

Ich verdiene ein Zubrot, indem ich auf Hochzeiten Heimorgel spiele.
Unangekündigt! Während der Trauung. Für 50€ gehe ich wieder.

Habe mir einen Schwimmflügel gekauft, aber die anderen Badegäste mögen es gar nicht, wenn ich im Becken Klavier spiele!

Habe meine Plattensammlung weggeworfen - was soll ich mit den alten Schläuchen!



Bin als Bauchtänzer erfolgreicher denn als Seiltänzer. Kein Wunder, vom Bauch fällt man nicht so leicht runter.

Das im Spielzeugladen gerittene große Schaukelpferd erwies sich als Verkäuferin, die ihre Kontaktlinse suchte. Aber sie gab mir ihre Nummer!

War auf dem Kinderspielplatz. Die meisten Eltern wollten mich aber gar nicht mit ihren Kindern spielen lassen. Etikettenschwindel!

Bei Wiedersehen mit altem Teddy gemerkt, dass wir uns auseinandergelebt haben. Er ist nur 2 Jahre jünger und trägt immer noch Strampelanzug.

Habe mir einen Schmiegestein gekauft, einen Ziegel zum Kuschneln. Er schnurrt, wenn ich ihn mit der Drahtbürste schrubbe.

Liebe

Habe gerade mein Bett neu bezogen. Oder wie ich es meinen Kumpels erzähle:
Habe gerade eine Bettbeziehung hinter mir.

Die eine lebt über ihre Verhältnisse, die andere durch.

War heute Nacht bei meiner Auserwählten fensterIn. Fürchte aber, nicht der
einzige zu sein: Statt Leiter stand 'ne Rolltreppe vorm Fenster!

Typisch Frau: Ich verspreche ihr Gaumenfreuden, und sie denkt ans Essen!

„Soll ich's Ihnen einpacken?“ - „Nein danke, ich behalt's gleich an.“ -
„Gern, aber nächstes Mal denken Sie etwas früher an den Kondomkauf!“



Kennt ihr auch solche widerlichen Schlampen, die mit jedem gleich ins Bett hüpfen? Falls ja, welche Telefonnummern haben die noch mal?

„Dein Papa gefällt mir! Hätte der nicht Lust, mein Schwiegervater zu werden?“

Ich kann zwar keine Familie ernähren, aber sehr possierlich Kekse essen. Die Frauen müssen halt ihre Prioritäten anpassen!

„Liebst du mich so wie ich dich?“ - „Jaaa!“ - „Schade, aber wir können ja Freunde bleiben.“

Das Schwierigste nach langjährigen Beziehungen war für mich immer die Frage: Wo verstecke ich die Leiche?

Leben

Wenn mir auf Zugfahrten langweilig ist, google ich die Krimis der Mitreisenden und verrate ihnen den Mörder.

Auf längeren Zugfahrten stelle ich mich mit Brot und Salz in den Nachbarabteilen vor.

Die gute Nachbarschaft bewährt sich, wenn ich mit dem Aufsitzrasenmäher durch die Gänge fahre.

Ich höre immer von gestohlenen Kreditkartennummern. Deshalb schau ich regelmäßig nach, ob die 4683690427537856 noch vorne draufsteht!

Netter Mann neben Bankautomat verrät mir, dass ich versehentlich Falschgeld herausbekam. Er tauscht es mir bis Montag gegen echtes ein.



Vorteil des 3,5m hohen Hotelzimmers: Man kann's sich mit den Insekten vertikal aufteilen. Leider haben die Mücken die untere Hälfte gewählt!

Das Begrüßungsschokotäfelchen war also eigentlich die Gästeseife. Hab's aber rechtzeitig bemerkt: Zum Händewaschen reicht 'ne halbe völlig.

„Bitte winken solange besetzt“ steht auf der roten Fahne, die ich im Etagen-WC des Hotelflurs zurückließ, nachdem ich die Tür aushängte.

50€ auf der Straße gefunden! Der darunterliegende Mann war anderer Ansicht und erzählte was von Schwächeanfall. Gab ihm aus Mitleid 10€ ab.

Der Mann von der Lottozentrale rief gerade an, um mir zu sagen, dass ich wieder nicht gewonnen habe. Er lacht dann immer so diabolisch.

Lamento

Nur Gebissträger haben saubere Badezimmerspiegel.

Was fehlt: Neben der Judikative eine Benekative, die dem Bürger seine guten Taten nachweist und ihn dafür belohnt.

Wann immer von Terrorismus die Rede ist, steckt jemand einen Schlüssel in euer Großhirn und will es abschalten.

Unser aller Gefängnis besteht nicht aus Gitterstäben, sondern aus Schädelknochen.

Manche Prozesse enden wie eine Wurst ohne Nase: Mit einem schlechten Vergleich!



Rätsel des Alltags: Warum haben Männerwohnungen Fensterbänke?

Wusstet ihr, dass man diesen dicken, fleischigen Zahnbelag „Lippen“ nennt?

„Wollen Sie nicht mal meine Wurst im eigenen Darm probieren?“ waren die letzten Worte des Metzgers.

Tragen Einarmige eigentlich Gamma-Shirts statt T-Shirts?

Handtücher sind für Hektiker! Wir sollten uns die Zeit nehmen, einander trocken-zupusten!

Leben

Die Autogrammstunde war toll, ich erfuhr aber hinterher, dass ich nur mein eigenes Buch hätte signieren sollen, nicht sämtliche Bestseller.

Cool, mit meiner neuen 2D-Brille sehe ich alles flächig! Aber meine Kumpels sagen, das sei nur eine schwarze Augenklappe.

Missverständnis! Wollte einen Deckenfluter kaufen, und der Lampenhändler hat mir seinen inkontinenten Opa mitgegeben.

Sieh an, der nette Herr, bei dem ich immer das Eintrittsgeld fürs Warenhaus bezahle, ist hauptberuflich „Clochard“. Muss ich mal googeln!

Habe zwei kleine Vampire mit meinem Holzpflöck von ihren Leiden erlöst. Seltsamerweise hatten sie Bonbons bei sich.



Wie sich herausstellt, ist mein Nachbar seit zwei Jahren tot. Die Polizei sagt, ein Indiz hätte mir sein können, dass er vor der Haustür lag.

Habe wohl vorhin den Einkaufswagen vertauscht: Wozu brauche ich Brei und Windeln! Womöglich gehört das Kleinkind dann auch nicht zu mir.

Mir ist gerade eine Eichel auf den Kopf gefallen. Aber besser als umgekehrt!

Der Fernheiler hat gute Dienste geleistet. Ich habe ihm sogleich ein Foto des Rechnungsbetrages geschickt.

Mein Psychiater Bob sagt, ich solle nicht mehr mit meinen imaginären Freunden sprechen. Der hat gut reden, ist er doch selber einer!

Lektion

Ich verkaufe jetzt Hasenpfoten als magische Glücksbringer. Außerdem billig abzugeben: Gehbehinderte Kaninchen.

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Allerdings bloß Eingeweide.

Ich habe mir den Arm eingegipst: Falls ich ihn mir breche, möchte ich vorbereitet sein!

Kauft ihr euer Konfetti auch immer als Blanko-A4-Bögen zum selbst Bemalen und Ausschneiden?

Ich hatte ein Gerät bestellt, mit dem ich Kontakt zum Reich der Toten aufnehmen könne. Geliefert wurde ein Spaten.



„Das Buch kann ich empfehlen: Die eckige Form liegt gut in der Hand, und die Zahlen dienen als Merkhilfe, wo man zu lesen aufhörte.“

Wenn ich eBooks kaufe, dann nur die preiswerten Mängellexemplare, wo hier und da ein Bit fehlt oder ein Eselsohr mit eingescannt wurde.

Könnt ihr mit der Zungenspitze die Nase berühren? Ich schon, wenn jemand nahe genug vor mir steht.

Als Gentleman habe man stets ein Feuerzeug dabei, um der Dame Feuer zu geben. Und einen Löffel, um ihren Kaffee umzurühren.

Das zuverlässigste Mittel gegen Regelschmerzen ist ein Y-Chromosom.

Leben

Der Nachbar behauptet, sein Hund verunreinige den Gehweg nicht. Zum Glück hab ich die Corpora Delicti der letzten 12 Jahre im Stubenschrank!

Erpresse Nachbarn mit angebl. Entführung seiner Frau, aber zugeschickte Ohren täuschen ihn nicht. Ich solle meinen Kopfverband mal abnehmen.

Tadel Söhne, weil sie im Blumenbeet spielen, bis mir einfällt, dass ich kinderlos bin. Wunderte mich schon über die roten Mützen und Bärte!

Nachbar nörgelt, weil ich ihm den Parkplatz wegschnappte. Dabei war ich eindeutig als Erster in seiner Garage!

Wie aufregend, in meinem Haus fand mal 'ne Entführung statt! Erzählte mir der Typ, der im Heizungskeller angekettet ist.



Habe ein Loch in die Wand gebohrt, um mit 'nem Strohhalm die Luft aus der Nachbarwohnung zu saugen.

Kennt ihr das auch? Man seilt sich gerade mit 'nem Bettlaken aus dem Fenster ab, da fällt einem die Tür ein!

Ich glaube, ich habe meinen Nachbarn mit dem Aufsitzrasenmäher überfahren. Der Hausflur ist auch einfach zu eng.

Techniker erklärt mir den Unterschied zwischen Radio und Spieluhr. Habe mich jahrelang zu Unrecht über das eintönige Programm beklagt!

Hab' für alte Nachbarin oft Besorgungen erledigt, bis ihre Handschrift zittrig wurde. Da verwechselt man halt Stehgehilfe und Sterbehilfe.

Liebe

Liebe Leserinnen! Bei der zweitschönsten von euch werde ich morgen mit Blumen und Pralinen vor der Tür stehen!

Wenn ihr vergeblich wartet, entscheidet euer Selbstbewusstsein, ob ihr geschmeichelt oder enttäuscht seid.

Schwierige Situationen probe ich vorher mit Legofiguren. Bei Kerzenschein fällt es auch kaum auf, wenn ich unterm Restauranttisch hantiere.

Beim Kennenlernen finde ich die Frage nach dem Sternzeichen entscheidend. Wer mich das fragt, kommt nicht in Frage.

„Hast du schon mal über Kinder nachgedacht?“ - „Nein, sonst hätte ich keine!“



Faltencreme soll ja das Aussehen beim Date verbessern, aber ich werde dann jedes Mal gefragt: „Was schmierst du mir da ins Gesicht?“

Wer ist eigentlich diese Angina, mit der alle Kollegen schon im Bett lagen, nur ich mal wieder nicht?

Ich habe da so eine Stelle am Rücken, die mal gekratzt werden müsste. Reicht das für 'ne Kontaktanzeige?

Im Herzchenbilderrahmen auf meinem Nachttisch steckt immer noch das mitgelieferte Foto.

Mein Briefkastenaufkleber „Bitte keine Liebesbriefe“ gibt mir die Sicherheit, dass es keine anderen Gründe hat.

Leben

Habe einen Pickel ausgedrückt, der mich schon die ganze Zeit störte. Die Kassiererin war überrascht, hielt aber still.

Hab im Kaufhaus alle Gratishäppchen des Probierstands gegessen und dann die Verkäuferin mitgenommen. Eine Schnittchenmacherin brauche ich!

Ich mag es ja, Erdbeeren aus dem Bauchnabel zu essen, aber mein Obsthändler Özgür ist einfach zu kitschig dafür.

Im Restaurant lasse ich mir nicht nur die Reste einpacken, sondern auch das unbenutzte Klopapier, dessen Verwendung mir zugestanden hätte.

Kennt ihr das auch? Man raspelt sich gerade die Hornhaut vom Zeh, da bringt der Ober die Rechnung!



Mein Hemd ist so großkariert, dass nur eine waagerechte Linie darauf zu sehen ist.

Die Umkleidekabine war dermaßen eng, dass ich sie, zu Hause angekommen, noch unter dem Mantel trug.

Die Freude über meine Schwangerschaft währte nur kurz: Dann fiel mir wieder ein, dass ich ein Mann bin und wohl einen Waschbärbauch habe.

Wann immer ich hin falle, bleibe ich 15 Minuten liegen, um es wie Absicht erscheinen zu lassen.

Ich habe damals nur deshalb einen Tanzkurs besucht, um heute „ich tanze nicht“ sagen zu können statt „ich kann nicht tanzen“.

Lamento

Ist es euch auch schon mal passiert, dass ihr versehentlich in ein falsches Leben aufgewacht seid und es erst nachmittags bemerkt?

Wenn das Leben an einem vorbeizieht, ist man stehengeblieben.

Was manche Leben nennen, würden andere allenfalls als unruhigen Schlaf bezeichnen.

Neben der Nacht, in der man nichts sieht, sollte es noch eine Tageszeit geben, in der man nichts hört, und eine, in der man nichts riecht.

Wer keine Angst im Dunkeln hat, besitzt entschieden zu wenig Fantasie.



Er lebte mit angezogener Handbremse und als er endlich Gas geben wollte, stand er schon auf dem Parkplatz des Altersheims.

„Es hat sich nie ergeben“ ist ein Euphemismus für „ich habe mich nie getraut“.

Das Leben: Man wird geboren, man stirbt, und zwischendurch beerdigt man die Verwandtschaft.

Die faszinierendste Entdeckung des Erwachsenwerdens ist, dass es keine Erwachsenen gibt.

Jonathan war früh verstorben, aber solche kleinen Schicksalsschläge entmutigten ihn nicht.

Leben

Oft werde ich gefragt: Warum bist du so schön, potent und wohlriechend? Doch bevor ich antworten kann, wache ich auf.

Trotz guten Aussehens ein netter Mensch zu sein, ist ein Luxus, den ich mir gerne leiste.

Wenn man meine Intelligenz mit meiner Schönheit kombinierte, entstünde der perfekte Mann.

Der einzige Schmuck, den ich trage, ist mein Gesicht.

Welch' Wonne, einem schönen Menschen tief in die Augen zu schauen! Und nun die andere Kontaktlinse einsetzen.



Meine schöne Frisur wird leider von den Haaren verdeckt.

Ich bemerkte gerade, dass mein vermeintlicher Badspiegel ein Fenster nach nebenan ist und ich beim Rasieren stets den Nachbarn anstarrte.

Wahre Schönheit kommt von Innen. Ich z. B. habe eine sehr ästhetische Milz.

Ich geb's zu: Da von Natur aus zu kurz gekommen, habe ich per OP nachgeholfen. Endlich bin ich ein ganzer Mann! Endlich Schuhgröße 45!

Ich bin schon ein toller Hecht. Nur leider nicht im Karpfenteich, sondern im Haifischbecken.

Lektion

Wie kauft man eigentlich Warentrenner?

Wenn man etwas nicht weiß, sollte man ruhig mal zugeben, dass es gar nicht wissenswert ist.

Belangloser Gespräche erwehre ich mich mit der Ausrede, kein Deutsch zu können. Auf Familienfesten wird das aber immer schnell durchschaut.

Langweilige Menschen sollten mit französischem Akzent reden, dann ist es trotzdem ein Genuss, ihnen zuzuhören.

Erwerbslose Blasmusiker können immer noch als Haartrockner oder Staubsauger arbeiten!



Wie Telefonzellen durch Handys ersetzt wurden, könnten öffentliche WCs durch kleine Plastiktütchen obsolet werden.

Gesundheitstipp: Milchzucker macht zwar einen weichen Stuhl, rieselt aber leicht herunter, wenn man Platz nimmt.

Um nicht in Hundekot zu treten, krieche man auf dem Bauch zum Briefkasten.

Die mit vagen Waagen Wagen zu wägen wagen, riskieren Überladung.

Tipp: Lasst Euer Auto doch in Wagenfarbe lackieren, dann passt es zueinander!

Lamento

Früher waren weniger Menschen tot.

Diktaturen, die Bücher verbrennen, haben eine zu optimistische Vorstellung vom Wissensdurst der breiten Bevölkerung.

Terroristen gelten deswegen als Verfassungsfeinde, weil Politiker ihretwegen die Verfassung aushöhlen.

Ob eine Tat als typisch oder Einzelfall gilt, hängt davon ab, ob sie von den anderen oder unsrigen begangen wurde.

Manche Dinge sind zu ernst, um sich nicht darüber lustig zu machen.



Sand im Schuh ist wie ein kleiner Urlaub.

Es sind oft nur wenige Zentimeter Stoff, die den Unterschied ausmachen zwischen anziehend und anzüglich, zwischen angezogen und ungezogen.

Wunder der Evolution: Körperteile, die heute dazu dienen, keine Drinks zahlen zu müssen, waren einst zur Nachwuchsfütterung konzipiert!

Früher nannte man das Wägelchen, das eine Frau schiebt, nachdem sie den Mann fürs Leben gefunden hat, Kinderwagen, heute Rollator.

Früher war nicht alles schlecht! Die Milch in eurem Kühlschrank zum Beispiel.

Lektion

Wer sich keine Katze leisten kann, benutze einfach eine Drahtbürste, um sich Möbel und Arme zu verkratzen, und esse das Dosenfutter selbst.

Diät-Tipp: Gabel verkehrt herum halten!

Hundekot lässt sich am einfachsten vom Teppich entfernen, solange er sich noch im Hund befindet.

Neues Klopapier wickele ich immer ganz ab, schreibe auf das vorletzte Blatt „Nachschub kaufen“ und rolle es wieder auf.

Man kann sehr schöne Sachen aus Bierdeckeln basteln. Zum Beispiel Glasuntersetzer.



Wenn die Zimmerdecke vertikal wäre, hätte man eine zusätzliche Wand!

Man hätte viel mehr Platz in der Wohnung, wenn man alle Möbel in einem gesonderten Raum unterbrächte.

Habe die Heizung höher gestellt, um auch die obere Hälfte des Zimmers zu erwärmen.

Man könnte laufende Nebenkosten sparen, wenn man Heizkörper gleich ab Werk mit heißem Wasser füllte!

Stromfressende Glühbirnen lassen sich tagsüber durch ein Fenster ersetzen.

Lamento

Die Kirche bietet jetzt auch VIP-Mitgliedschaften an: Man zahlt die doppelte Kirchensteuer, muss sich aber nur an fünf Gebote halten.

Wenn Gott gewollt hätte, dass wir um halb drei schlafen, würde er das Internet nachts abschalten!

Online-Banking ist viel sicherer, seit es Webcams gibt: So erkennt man gleich, ob jemand eine Strumpfmaske trägt!

Die elektronische Tageszeitung setzt sich erst durch, wenn die Lesegeräte groß genug sind, um das Gegenüber am Frühstückstisch zu verdecken.

„Kann ich Ihnen helfen?“ - „Nein danke, ich schaue nur.“ - „Gut, ich stehe derweil hinter Ihnen und atme Ihnen in den Nacken!“



Der Mensch kann übrigens fliegen, wenn er laut gackernd mit den Armen rudert. Es ist ihm nur zu peinlich.

Statt die Schuhe zu besohlen, könnte man doch gleich die Bürgersteige mit Leder beziehen. Und wer verhindert das? Die Schusterlobby!

Seit wir Wasser in Flaschen kaufen, obwohl es billiger und bequemer aus dem Hahn kommt, hat die Werbebranche den Respekt vor uns verloren.

Warum haben Flaschen die Öffnung nicht gleich unten? Dann müsste man sie zum Trinken nicht erst umdrehen!

Legt mal das Buch weg und schaut erst eure Handfläche, dann den Handrücken an: Erst ist der Daumen rechts, dann links! Gespenstisch, oder?